

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Mittwoch den 29. März 1876.

(1032—2)

Nr. 3076.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 66 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1876 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Trsta 20. marca (Izv. dop.) beginnend mit „V soboto so“ und endend mit „kopel položila“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 66 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1876 bestätigt und in Gemäßheit der § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann die Verstärkung des Satzes des beanstandeten Artikels angeordnet.

Laibach am 24. März 1876.

(1035—1)

Nr. 1797.

Concursauschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundararztenstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klaftern Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Beginn-

stigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

15. April 1876,

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 26. März 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1039—1)

Nr. 934.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Kanzlisten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die volle Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die vollkommene Eignung für den gerichtlichen Manipulationsdienst nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 24. April 1876

hieramts einzubringen.

Vorgemerkte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und der Verordnung vom 12ten September 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 24. März 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(914—3)

Nr. 877.

Grundbuchsführer-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist die Grundbuchsführer-Stelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchsführung und die volle Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 18. April 1876

hieramts einzubringen.

Vorgemerkte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1862, Z. 60 R. G. B., und der Verordnung vom 12ten September 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. März 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(893—3)

Nr. 300.

Lehrerstellen.

Zur definitiven Besetzung der noch immer vacanten nachfolgenden Lehrstellen, als: an der Volksschule zu St. Kanzian bei Auerberg, Gehalt 450 fl.;

an jener zu Tschernutzsch, Gehalt 450 fl. und der Stelle des zweiten Lehrers in Brunnndorf, Gehalt 400 fl., wird neuerlich der Concurs mit dem Termine

von sechs Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche unmittelbar an die betreffenden Ortschulrätthe überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 4. März 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(927—2)

Nr. 4112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bedenk von Arden bei Arch, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Bedenk, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld, die exec. Versteigerung der dem Josef Pirce von Gerscheischendorf gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Draßdorf sub Dom.-Nr. 71/10 vorkommenden, in Gerscheischendorf gelegenen Realität wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1872, Z. 1551, schuldiger 48 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten September 1875.

(977—3)

Nr. 4884.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Franz Korén von Laibach gegen Johann Kastele von Polica peto. 65 fl. 200 fl. und 106 fl. 68 kr. zu der mit Beschreib vom 12. November 1875, Z. 22593, auf den 4. März d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf 659 fl. 98 kr. geschätzten Realität, Einlage Nr. 55 ad St. G. Altendorf, kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr

am 5. April d. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1876.

(426—2)

Nr. 10281.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Bokan von Laibach gegen Gregor Mitlandić von Belsto die mit dem Bescheide vom 2. August 1875, Zahl 6141, auf den 14. Dezember 1875, 14ten Jänner und 15. Februar 1876 angeordneten drei exec. Feilbietungen der gegenwärtigen Realität Urb.-Nr. 100 ad Luegg peto. 100 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

19. Mai 1876

übertragen worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1875.

(928—2)

Nr. 4572.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blasius Zniderschitz, resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Blasius Zniderschitz, resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Zniderschitz, nun verheiratete Bizjal von Smečič, durch Dr. Roceli, die Klage de praes. 1. Oktober 1875, Z. 4572, auf Erklärungsanerkennung der Realität Berg-Nr. 86 ad Herrschaft Rudenstein sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

7. April 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Erdenvar von Smečič als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator

an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 5. Oktober 1875.

(859—2)

Nr. 1243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Satron von Bad, nom. der Herrschaft Schneeberg, die exec. Versteigerung der dem Johann Knafelc von Koritence Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 479 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(962—1)

Nr. 25709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Česnovar von Baše gehörigen, gerichtlich auf 6800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 29 und 28 ad Görttschach im Reassumierungswege auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(971—1)

Nr. 25463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Takič die exec. Versteigerung der dem Mathias Zakrajšek von Sussa gehörigen, gerichtlich auf 1488 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.

(972—1)

Nr. 25013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorič, durch Dr. Wenedictor, die exec. Versteigerung der dem Franz Strežek von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1875.

(1009—1)

Nr. 6796.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jve Oberman von Drasitz die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Martin Ulfinič von Kermalina gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Subrealität ad Herrschaft Mödling sub Curr.-Nr. 59, Extr.-Nr. 154, Steuergemeinde Drasitz bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. April 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 14. Oktober 1875.

(974—1)

Nr. 2213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik die exec. Versteigerung der dem Valentin Kitzel in Zapotof gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Herrschaft Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(931—2)

Nr. 3948.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld in Vertretung des hohen k. k. Auerars die exec. Versteigerung der dem Josef Bogolin als factischen und Josef Stesal von Wertvice als Grundbuchsbesitzer gehörigen, gerichtlich auf 646 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 77 fol. 209 vorkommenden, in Wertvice gelegenen Realität wegen aus dem Rückstandsansweise vom 17. März 1874 schuldiger 38 fl. 93 kr. an landesfürstlichen Steuern und den auf 17 fl. 67 1/2 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. August 1875.

(975—1)

Nr. 1477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. F. Supancič die exec. Versteigerung der der Maria Ramovš von Brod gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Refs.-Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Grundbuch Hódny bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(976—1)

Nr. 45.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Lenčel die exec. Versteigerung der dem Vartekelmä Novak von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 2321 fl. geschätzten Realität ad Magistrat Laibach Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 177 u. Urb.-Nr. 276, tom. IV, fol. 293, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1876.

(922—2)

Nr. 1260.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Auerars, die exec. Versteigerung der dem Andreas Barbič von Goriza Nr. 12 gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Refs.-Nr. 251, tom. I, fol. 1537 vorkommenden, gerichtlich auf 637 fl. bewerteten Realität mit dem Bescheide vom 19. August 1871, Z. 4860, peto. Restes 62 fl. 5 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. September 1875.

(885—3)

Nr. 1059.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit Bescheid vom 20. April 1871, Z. 1726, auf den 22. Dezember 1871 angeordnet gewesene und suspendierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Čehovin von Gode gehörigen, auf 1730 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

21. April 1876,

um 9 Uhr, im Ort der Realität mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe hiebei stückweise veräußert werde, im Falle die Tabulargläubiger

binnen 14 Tagen

Einsprache erheben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 27. Februar 1876.

(874—3)

Nr. 325.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 5. November 1875, Z. 2208, auf den 24. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Godnov von Oboveterne gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 691, Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, gerichtlich auf 2804 fl. bewerteten Subrealität zu Oboveterne Conf.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1871, Z. 316, der Maria Ahačič von Stenikne schuldiger 77 fl. c. s. c. auf den

21. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Februar 1876.

(921—2)

Nr. 4257.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h. Auerars, die exec. Versteigerung der dem Josef Moletič von Munkendorf gelegenen, sub Refs.-Nr. 137/1 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden, gerichtlich auf 620 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsansweise vom 24. März 1874 peto. Restes 69 fl. 93 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. September 1875.

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspon-
denz behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls ist zu haben das
Brot (5. Auflage).
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 8. 20.

Grosse Medaille
der
k. k. Gewerkekammer
und
20 Preis-Med.

ANTON WIESNER

k. k. Hof-Lieferant

WIEN, Wieden, Hauptstrasse 51

empfiehlt seine

Fabrik tragbarer Eiskeller und Metall-Mousseuxpipen
für Brauereien und Wirthsgeschäfte:

Bierkühler mit und ohne Speisebehälter in allen Grössen und Formen, neue **Mousseuxpipen** und **Ventile**,
Kelleraufzüge für Fässer, Flaschen und Speisen, **Speisenkühler** von 30—200 fl., **Wasserkühl-Apparate**,
Flaschen- und Butterkühler etc. etc.

Für Fleischer: Fleischkühler in allen Grössen.

Für Kaffeehausbesitzer und Zuckerbäcker:

Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs mit Porzellan- oder Zinnbüchsen. Für die Gediegenheit der Fabrikate
bürgt der grosse Export von über 15,000 Stück in alle Länder.

Illustrierte Preiscurante gratis.

Weltausstellung
Wien 1873
Verdienst-Med.

(981—1) Nr. 778.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schunko die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Gölz in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11087 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Peter sub Urb.-Nr. 30, Rctf.-Nr. 24 und in jenen des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 1399/a vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai,

und die dritte auf den

26. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtsstelle des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. Februar 1876.

(905—3) Nr. 703.

Erinnerung

an Laurenz Außenel von Zgoß und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekannter Aufenthalt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Laurenz Außenel von Zgoß und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannter Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Jakob Außenel von Zgoß wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 162 ad Herrschaft Stein sub praes. 26. Februar 1876, Z. 703, hieran eingeleitet, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. April 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls die Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. Februar 1876.

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

aus heilsamen Alpenkräutern

für Lunge und Brust

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der Athmungsorgane, wie Keuchhusten, Bronchialkatarrhe, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei Reizhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute des Kehlkopfs und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

nie Lungenentzündung eintreten kann.

Der Wilhelms Schneebergs Kräuterallop regt die Schleimhäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1856 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bezeugen seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Abfall ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben. (503) 5—3

Diejenigen P. E. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



Fälscher dieser Schutzmarke verfallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei Peter Lassnik; in Rudolfswerth nur bei Dom. Rizzoli, Apoth.; in Adelsberg nur bei F. A. Kupferschmidt, Apoth. und in Agram nur bei Sig. Mittelbach, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden. Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

(288—3) Nr. 5576.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna von Laibach, durch Dr. Benedikt, die executive Versteigerung der dem Anton Keroni von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstelle mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten Oktober 1875.

(881—3) Nr. 760.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der Frau Caroline Bilikus, durch Herrn Dr. Eduard Den, gegen Lukas Zele von Dorn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem pcto. 42 fl. 90 kr. die neuerliche Tagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Jänner 1876.

(930—2) Nr. 3949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurktal, in Vertretung des hohen k. k. Aerss, die exec. Versteigerung der der Agnes Kalan als factischen, dem Johann Schablar von Raßlbergh als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg.-Nr. 747 vorkommenden, in Raßlbergh gelegenen Wein-gartenrealität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schulbigen 6 fl. 25 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 15 fl. 5 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal am 31sten August 1875.

(280—3) Nr. 6807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Per-jatel in Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Oberstar von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 1201 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

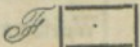
24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtsstelle mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Dezember 1875.

Aus Staatsrückichten



!!!! Confiscirt!!!!

aber wieder freigegeben!

Österreich-Ungarn

und

die Freimaurer.

Aufklärung des Ordens der Freimaurer und seiner geheimen Institution in populärer Darstellung für jedermann.

3. Aufl. Preis nur 1 fl. 8. K. gegen bar (Postnachnahme oder Postanweisung) zu beziehen. Deutsche Verlagsanstalt (Professor Rudolf v. Orlics), Berlin, Wilhelmstraße 127. (1024)

Web.-Notiz. Die höchst interessante und spannend geschriebene Broschüre, deren 1. und 2. Auflage in acht Tagen vergriffen war, ist nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig. Man eile daher, sie zu bestell! dieselbe ist belehrend und aufklärend.

Für Eltern

und Vormünder von Waisenfräuleins!

Meine noch jetzigen sehr geehrten Schüler regelmässig und vollkommen fertig lernen lassen zu können, bin ich genötigt, meine angesagte Triester Reise für etwas später aufzuschieben, und um diese Gelegenheit auch armen und weniger bemittelten Fräuleins nutzbar zu machen, beabsichtige ich am 1. April einen separaten Lehrcurs im Schnittzeichnen, Massnehmen u. Zuschneiden bei Mittheilung praktischer Vortheile beim Nähen, gegen früher nur zum halben Lehrpreis, zu eröffnen.

Die Lehrzeit ist täglich 2 Stunden, alle Schülerinnen diesmal beisamen. Für Damen, welche aber den Unterricht in separater Stunde allein haben wollen, ist das Honorar wie früher.

Gefällige Anmeldungen wegen Aufnahme von Schülern bis letzten März täglich von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 1 bis 2 Uhr nachmittags.

Erlaube mir die höflichste Bemerkung, dass diejenigen Damen, welche von dieser so günstigen Gelegenheit Gebrauch und Nutzen nehmen wollen, sich längstens bis zum letzten März entschliessen möchten, da, nachdem der Curs begonnen hat, Einzelne nicht mehr angenommen werden.

Gleichzeitig sei auch für das freundliche Vertrauen betreffs meines Unterrichtes an alle gewesenen Schülerinnen der herzlichste Dank hiemit öffentlich ausgesprochen, und wird mir gewiss nur zur angenehmen Erinnerung weiter bleiben.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“, Slovenija-Bankhaus, II. Stock. (1037) 4-2

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.

Wirksamsten Schutz gegen Feuer.



Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im Innern von Wohnungen, Gewölben, Magazinen, Werkstätten entstehenden Brände gewähren meine neu construirten

Haus- und Quartiersspritzen

(auch als Gartenspritze verwendbar).

Illustrirte Preiscurante hierüber, sowie über meine großen Feuerspritzen, Löschgeräte, Feuerwehrausrüstungen, Brunnenschöpfwerke, Wein- und Bierwerke, „Spiritus“, „Del“, Petroleumpumpen und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-6

(978-2)

Nr. 44.

Verkauf.

Am 3. April 1876, um 4 Uhr nachmittags, werden in der Kanzlei des k. k. Notars Johann Arko in Laibach, deutsche Gasse Haus-Nr. 177,

- 1 goldene Domherrnkette,
- 7 silberne Eßlöffel,
- 6 silberne Kaffeelöffel,
- 1 silberner Borleglöffel und
- 6 Paar Pakfong-Eßbestecke

gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach, den 20. März 1876.

Waldsamen

in bester, garantiert verlässlicher Qualität sind zu beziehen von der durch die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien in forstwirtschaftlicher Beziehung einzig in Oesterreich mit der goldenen Verdienstmedaille prämierten Firma

Johes Jenewein

in Innsbruck (Tirol),

Samenbändler und Kleingehalten-Besitzer. (3527) 6-6



Gesundheit und langes Leben

kann man nur durch die vollkommen wasserdichten, vor Fußschweiß schützenden

amerikanischen Patentschuhe

mit Holzsohlen erreichen. Dieselben sind aus feinstem Kautschuk, modern gearbeitet, unverwundbar, mit Schnürchen und Seilen versehen, und können von den elegantesten Herren und Damen getragen werden. Dieselben sind zu dem Spottpreis von 2 fl. und 2 fl. 20 kr. nach Maß gegen Nachnahme zu beziehen aus

(916) 6-1

Müllers Exporthaus, Wien, Praterstraße 43.

Zahnarzt Paichel's

Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren W. Mayer, Apotheker und Karinger & Kasch zu haben. (805) 7

Preis per Flasche 1 fl.

Grosser (143) 21

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Geschäfts-Eröffnung.

Franz und Carl Michl,

Kürschner und Rohwarenhändler

zum „Nordpolfahrer“ aus Graz,

beehren sich dem hohen Adel und p. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, dass wir hier in Laibach im Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkýbrücke, unsere Filiale eröffnet haben. Wir recommendieren unser reich assortiertes Lager, bestehend aus allen in- und ausländischen Pelzwaren, allen Gattungen Pelz-, Haus- und Reisehüten, sowie für das k. k. Militär Offiziers- und Mannschafthüten. Auch ist eine grosse Auswahl verschiedener Sonnenschirme von einer der grössten Fabrikniederlagen Europa's zu den billigsten Preisen am Lager.

Ferner recommendieren wir uns zur Aufbewahrung aller Gattungen Pelzkleider und Teppiche gegen Garantie und Sicherheit. Auch werden alle Gattungen Neubestellungen und Reparaturen auf das billigste und schnellste besorgt.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, werden zugleich stets bemüht sein, allen Wünschen des hohen Adels und p. t. Publikums nachzukommen.

Hochachtend

Franz und Carl Michl,

Haus- und Realitätenbesitzer,

bürgerliche Kürschnermeister und Rohwarenhändler.

(988) 4-3

Hauptdepot: Graz, Murgasse Nr. 9 — Sporgasse Nr. 14, Graz, und Filiale: Laibach im Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkýbrücke „zum Nordpolfahrer.“

Für nur 7 fl. 50 kr.

bestimmt man nachstehende echte Britannia- und Chinafilber-Tischgarnitur. Britanniafilber ist das einzige Metall, welches immer weiß wie Silber bleibt; es soll daher jede Familie, der die Gesundheit und das Wohl ihrer Mitglieder am Herzen liegt, alles Blech- oder Pakfong-Tischzeug entfernen und durch dieses Britanniafilber ersetzen, da Pakfong Gift ist! — Die Garnitur besteht aus folgendem:

- 12 Stck schwere Suppentöffeln,
- 12 „ dieselben Raffelöffeln,
- 12 „ Speisegabeln,
- 12 „ Speisemessern,
- 1 „ großen massiven Suppensöpfer,
- 1 „ schönen schweren Milchschöpfer,
- 3 „ feinsten Chinafilber-Eierbechern,
- 1 „ Zuckersirener, Chinafilber,

- 2 Stck Leuchtertassen aus Chinafilber,
- 6 „ Britanniametall-Wassergläser-Untertassen,
- 1 „ große Präsentiertasse aus Britanniafilber,
- 6 „ Kaffeln für 6 Beside, Kristall,
- 1 „ Pfeffer- und Salzhalter, Kristall,
- 1 Paar schönen Tafelleuchtern aus Britanniametall,
- 1 praktischen Salon-Petroleumlampe, 18 Zoll hoch, sammt Cylinder.

Diese sämtlichen Wirthschafts-Sachen kosten nur 7 fl. 50 kr.

Dieselbe Tischgarnitur, wo auch das Besied von Britanniafilber ist, um 3 fl. 50 kr. theurer.

Dies alles nur 7 fl. 50 kr.

Englische Britanniafilber-Fabrikniederlage einzig und allein in Oesterreich:

Wien, Praterstrasse Nr. 16.

(474) 6-2

Krains erstes grösstes Herren-Bekleidungs-Etablissement

VON

M. Neumann,

Mitglied der europäischen Moden-Akademie in Dresden,

ausgezeichnet in mehreren Industrie-Ausstellungen für gute, solide und billige Arbeit,

empfiehlt für die herannahende Frühjahrs-Saison:

- Completer Stoffanzug für Herren von 18 fl. aufwärts.
- Completer Stoffanzug für Knaben von 9 fl. aufwärts.
- Eleganter Ueberzieher für Herren von 10 fl. aufwärts.
- Eleganter Ueberzieher für Knaben von 6 fl. aufwärts.
- Schwarzer Salonanzug für Herren von 25 fl. aufwärts.
- Stoff-Jaquet milé für Herren von 10 fl. aufwärts.
- Kammgarn-Jaquet für Herren von 18 fl. aufwärts.
- Schlafrock, Doublestoff von 10 fl. aufwärts.
- Regenmäntel, echt Gummi, für Civil und Militär von 10 fl. aufwärts.

- Stoff-Sackl milé für Herren von 7 fl. aufwärts.
- Filz-Sackl, grün adj., für Herren von 8 fl. aufwärts.
- Filz-Sackl, grün adj., für Knaben von 5 fl. aufwärts.
- Stoff-Hose u. Gilet für Herren von 7 fl. aufwärts.
- Stoff-Hose u. Gilet für Knaben von 5 fl. aufwärts.
- Stoff-Hose für Herren von 4 fl. 50 kr. aufwärts.
- Stoff-Hose für Knaben von 3 fl. aufwärts.
- Kinderkleidl von 2 bis 9 Jahren von 4 fl. aufwärts.
- Schwarze Peruvien-Priesterüberbrücke von 20 fl. aufwärts.

Grosses Lager von Damenconfection

neuester Modelle

in Cloth, Sammt, Stoff und Tuch zu den billigsten Preisen.

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt und nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht.

(1036) 20-1